

Nm. am Weiher; immer in gleicher Mühe.

Frl. Lili Haas Marton, Schauspielerin, durch meine Cousine Gis. Marcus empfohlen, spricht mir aus Brodys „Lehrerin“ und „Faust“ vor, etwas ungar. Accent; nicht ohne Talent –

Poldi Andrian;– einiges über Politik. Im Benehmen das sonderbare Gemisch von Befangenheit und Hochmut (beides mehr Maske als Wesen) das für die oesterr. Diplomaten so charakteristisch.–

Mit O. Beethoven Qu. Op. 18,4.–

18/5 Auf den Michaelerberg; Weiher;– ein paar Verse;– ohne Fähigkeit mich zu concentriren, und immer der dumpfe Kopfdruck.–

Nm. am Weiher.

Fünftes Buch Nachkl. durchgesehn (bis „Meran“).

N. d. N. mit O. und Heini bei Schmutzers im Garten.

19/5 Pfingstsonntag. Mit Vicki Pötzleinsdorf – Dreimarkstein – Weidlingbach – Sievring. (Sein Bruch mit Allers. Intriguen gegen Mimi. Seine Berufspläne.) –

Nm. Weiher – immer an den selben paar Versen.–

Mit O. Volksth. Stucken, Adrian Brouwer; das Rosenthal gut inszenirt hat.–

20/5 Pfingstmontag. Sievring – Weidlingbach, unbekannter Weg aufs Hameau – Salmannsdorf.– Daheim – die bekannte Stimmung vorgefunden.

Nm. am „Weiher“.–

Zum Thee Mimi und Vicki.–

N. d. N. gingen wir mit Hansi und ihrem Vater spazieren. Er erzählt von seiner Frontreise (Ampezzothal etc.).

21/5 Vm. Besorgungen.–

Nm. „Weiher“.–

Zum Thee (Helene, Julius, der sich Lilis Knie ansah, das noch immer nicht geheilt ist), Gerty L.; Schott, Smekal. O. sang; auch Schott, autodidaktisch.– Schott und Smekal z. N.

22/5 Abreise nach Mariazell. Bahngedränge. Arthur Kfm. und Schwester erwarten mich an der Bahn. Hotel Rohrbacher. Kleiner Spaziergang. Sehr stark berührt von der Landschaft. (Zum 3. Mal – 1889, 1914.) – Nachtm. Drei Hufeisen.

23/5 Mit Arthur Kfm. und Schwester Bürgeralpel.– Laufenstein Mittag.

– Las Hauptmann Wlach „Flucht durchs mongol. Sandmeer“.– Kotzebue Menschenhass.– Mit beiden Kfm.s Rasing, Linde, Oberschaumcaffee; herrliche Narcissenwiesen, Josefswarte, Elisabethswarte.– Gespräch vor der Kirche über Zwangsvorstellungen.